

## **Verkehrsforum will Radweg an der Müllerstraße**

### **Baustadtrat: Vorschläge ohne Chance auf Umsetzung**

WEDDING. Einen Radweg entlang der Müllerstraße und mehr Fußgängerampeln, weniger Parkplätze in Spielstraßen und behindertengerechte Zugänge zum U-Bahnhof Leopoldplatz, das sind einige der Forderungen der Mitglieder des Arbeitskreises "Weddinger Verkehrsforum". Ein Jahr lang haben die Teilnehmer zusammengetragen, was am Verkehr in Wedding verbessert werden sollte, doch große Chancen auf eine Umsetzung haben ihre Vorschläge, die sie jetzt den Bezirksverordneten vorlegen wollen, nicht. Das bestätigte Baustadtrat **Bernd Schimmler** (SPD) auf Anfrage. "Der Bezirk hat im Moment gar kein Geld dafür", so **Schimmler**. Über behindertengerechte Zugänge zum U-Bahnhof Leopoldstraße verhandelt der Bezirk schon lange mit den Berliner Verkehrsbetrieben (BVG) und der Senatsverwaltung für Bau. Doch es sei noch keine Entscheidung gefallen. Würde entlang der Müllerstraße ein Radweg gebaut, würde die Straße für den Autoverkehr schmaler werden. "Dann können die Autos nicht mehr an der Straße parken, und die Händler beschwerten sich, daß keine Kunden mehr kommen", sagt **Schimmler**. Die Verordneten sollen eigentlich in dieser Legislaturperiode entscheiden, welche Vorschläge des "Verkehrsforums" realisiert werden.

Im "Verkehrsforum" treffen sich Mitglieder aus Verbänden und Verkehrsinitiativen, Polizisten und Mitarbeiter aus dem Bezirksamt. Bei organisierten Kiez-Spaziergängen und Radtouren haben sie sich die Stellen im Bezirk angeschaut, die gefährlich sein könnten für Fußgänger und Radfahrer. (dg.)

Berliner Zeitung vom 17.03.1999